

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Schulausschusses der Gemeinde Molbergen am Montag, 13. Februar 2012, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Molbergen.

Anwesend waren:

1. **Vorsitzender:**
Waldemar Boxhorn, Molbergen

2. **Ausschussmitglieder:**
Tanja Abeln, Molbergen
Wilhelm Kreuzmann, Peheim
Günther Koopmann, Peheim
Wolfgang Brinkmann, Ermke, ab Top 7 tlw.

Es fehlten:

Petra Wulfers, Dwergte
Theodor Bruns, Molbergen

3. **Lehrervertreterin:**
Rektorin Petra Hensen, Anne-Frank-Schule

4. **Elternvertreterin:**
Andrea Dinklage, Peheim

5. **Schülervertreterin:**
Evelina Renz, Molbergen

6. **Beratend:**
Rektorin Agnes Schrandt, Grundschule Peheim
Rektorin Ria Deeken, Grundschule Molbergen

7. **Verwaltung:**
Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen
Allg. Vertreter des BGM, Andreas Unnerstall, Cloppenburg
Verw.-Fachwirtin Andrea Preit, Molbergen, Protokollführerin

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses.
2. Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses (Lehrer-, Eltern-, Schülervvertreter).
3. Kurzer Sachstandsbericht der Schulleiterinnen zur derzeitigen Schulsituation.
4. Bericht über das Ergebnis der Schulinspektion in der Anne-Frank-Schule Molbergen.
5. Haushaltsplan 2012 –Budgetierung/Ergebnishaushalt-.
6. Investive Maßnahmen 2012 an den Schulen:
 - a) Grundschule Peheim
 - b) Grundschule Molbergen
 - c) Anne-Frank-Schule Molbergen
7. Verwendung der Finanzmittel für die Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.
8. Mitteilungen und Anfragen.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Waldemar Boxhorn, eröffnete gegen 18.10 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten. Die Beratungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

2. Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses (Lehrer-, Eltern-, Schülervvertreter)

Gem. § 43 NKomVG i.V.m. § 110 Abs. 2 NSchG sind die dem Ausschuss angehörenden stimmberechtigten Mitglieder auf die ihnen nach den §§ 40 – 42

NKomVG obliegenden Pflichten (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Vertretungsverbot) hinzuweisen.

Bürgermeister Möller nahm per Handschlag die Verpflichtung nachfolgender nicht dem Rat angehörenden Mitgliedern des Schulausschusses vor:

- Lehrervertreterin, Frau Petra Hensen
- Elternvertreterin, Frau Andrea Dinklage
- Schülerverteterin, Schülerin Evelina Renz

Sie wurden von ihm auf die Einhaltung der ihnen nach diesen Vorschriften obliegenden Pflichten hingewiesen. Ein Merkblatt mit dem Wortlaut der §§ 40 – 42 NKomVG wurde ihnen ausgehändigt.

Anschließend wurde die vorgenommene Pflichtenbelehrung und Verpflichtung von Frau Hensen, Frau Dinklage und der Schülerin Evelina Renz auf einem vorbereiteten Vordruck bestätigt.

Bürgermeister Möller wünschte ihnen abschließend eine vertrauensvolle und konstruktive Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit im Schulausschuss.

3. Kurzer Sachstandsbericht der Schulleiterinnen zur derzeitigen Schulsituation

Grundschule Molbergen

Rektorin Ria Deeken stellte die Schulsituation an der Grundschule Molbergen zum gegenwärtigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Zur Zeit besuchen 400 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen die Grundschule. Aufgrund dieser Schülerzahlen wird das 1. Schuljahr 5-zügig und das 2. bis 4. Schuljahr 4-zügig geführt. Nach dem Ergebnis der Halbjahreskonferenz werden 96 Schüler/innen der Klasse 4 zum Schuljahresende die Schule verlassen und folgende Schullaufbahnen einschlagen:

Schulzweig	Schullaufbahneempfehlung der Schule zum 01.02.2012	Elternwunsch
Gymnasium	22 Schüler/innen	25 Schüler/innen
AFS Realschule	53 Schüler/innen	55 Schüler/innen
AFS Hauptschule	21 Schüler/innen	16 Schüler/innen

Das Lehrerkollegium besteht aus z. Zt. aus 26 Lehrkräften und 9 pädagogischen Mitarbeiterinnen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind im Bereich Sprachförderung, Vertretung, Hausaufgabenbetreuung und Nachmittags-AG tätig. Ferner wurde von Frau Deeken über zwei bevorstehende personelle Veränderungen an der Grundschule Molbergen berichtet. Der Konrektor, Herr Drees, und die Lehrerin, Frau Sieling, werden zum Schuljahresende in den Ruhestand verabschiedet. Die neu zu besetzende Stelle des/der Konrektors/Konrektorin ist zur Zeit öffentlich ausgeschrieben. Aus dem Lehrerkollegium der Schule hat sich Herr Gustav Müller um die Stelle beworben.

Desweiteren wurde von Frau Deeken über den Ganztags schulbetrieb an der Grundschule Molbergen berichtet. Für das 2. Schulhalbjahr liegen insgesamt 410 verbindliche Anmeldungen für die AG's am Nachmittag vor. Auf eine weitere detaillierte Ausführung wird an dieser Stelle verzichtet und insoweit auf die **Anlage I** dieser Niederschrift verwiesen.

Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 wurde von Frau Deeken ausgeführt, dass in diesem Jahr ca. 100 Kinder eingeschult werden. Die Klassenstärke wird sich auf 24 Schüler/innen pro Klasse belaufen. Als Einschulungstag wurde Samstag, 01.09.2012, festgelegt.

Abschließend wurde von Frau Deeken auf folgende Termine/Veranstaltungen hingewiesen:

- | | |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| - Freitag, 08.06. – Samstag, 09.06.2012 | Übungswochenende der Bläserklassen in der Jugendherberge an der Talsperre |
| - Samstag, 14.04.2012 | Teilnahme am regionalen Chorfestival in Friesoythe |

Grundschule Peheim

Rektorin Agnes Schrandt informierte den Ausschuss über den derzeitigen Stand an der Grundschule Peheim. Zur Zeit werden dort 60 Schüler/innen in 4 Klassen unterrichtet. Am Betreuungsangebot nehmen alle Kinder der Klassen 1 und 2 teil (Kl. 1 = 13 Kinder, Kl. 2 = 20 Kinder). Die Klassen 2 und 3 (insg. 33 Schüler) fahren mit dem Bus zum Schwimmunterricht nach Lindern.

In der 5. Stunde finden in den Klassen 1 und 2 als ergänzende Angebote musikalische Früherziehung und Blockflötenunterricht statt. Durch die Kooperation

mit dem Musikverein Peheim reduzieren sich die Kosten der Kreismusikschule für die Eltern um 50 %.

Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 wurde von Frau Schrandt ausgeführt, dass in diesem Jahr 14 Kinder eingeschult werden. Als Einschulungstermin wurde Mittwoch, 05. September 2012, 10.00 Uhr, festgelegt.

Das Lehrerkollegium besteht aus 5 Lehrkräften und 3 pädagogischen Mitarbeiterinnen. Bezüglich der Lehrerversorgung führte Frau Schrandt aus, dass zur Zeit durch 5 Abordnungen ein Fehlbedarf in Höhe von 19 Std. besteht.

Abschließend wurde von Frau Schrandt berichtet, dass seit 01.02.2012 die neue Schulsekretärin, Frau Kerstin Kayser aus Molbergen, ihre Arbeit an der Grundschule Peheim aufgenommen hat.

Anne-Frank-Schule

Rektorin Petra Hensen stellte die Schulsituation an der Anne-Frank-Schule zum gegenwärtigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Zur Zeit besuchen 541 Schüler/innen in 24 Klassen die Haupt- und Realschule in Molbergen. Die Klassenstärke bewegt sich zwischen 15 und 32 Schüler/innen. 10 Schüler/innen sind vom Gymnasium aus Cloppenburg in die Realschule der AFS gewechselt. Gleichzeitig haben 10 Schüler/innen bedingt durch Umzug die Schule verlassen.

Zum Ganztagschulbetrieb führte Frau Hensen aus, dass zur Zeit 310 Schüler/innen am Nachmittagsangebot teilnehmen. Im Rahmen des Nachmittagsprogrammes werden von der Schule pro Nachmittag 10 – 12 AG´s angeboten.

Ergänzt wurde der Nachmittagsbereich durch den Kooperationsvertrag mit der BBS Cloppenburg. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit an verschiedenen Modulen, wie beispielsweise Metall, Soziales, etc., teilzunehmen. Abgerundet wird das Angebot durch ein anschließendes Praktikum.

Ferner berichtete Frau Hensen über mehrere große Erfolge der Schule. Die Schule hatte am Barmer Cup teilgenommen und den 3. Platz erzielt. Im Rahmen des Planspiels „Börse“ der Sparkassen wurde der Wochenpreis gewonnen.

Besonders stolz ist die Schule auf ihr Projekt „Molberger Meilen“. Gleich zwei Auszeichnungen hat die Schule für dieses Projekt erhalten. Auf dem Oldenburger Münsterlandtag am 07.11.2011 in Lastrup war die Anne-Frank-Schule unter den

Preisträgern der erstmals vergebenen Auszeichnung „Schülerpreis Oldenburger Münsterland“. Die Anne-Frank-Schule erhielt für den Sekundarbereich I den 1. Preis.

Des Weiteren wurde am 30.11.2011 der projektbetreuenden Lehrerin, Frau Böckmann, gemeinsam mit einigen am Projekt beteiligten Schülern in Berlin der Deutsche Lehrpreis 2011 verliehen. Überreicht wurde der Preis von der Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Weiterhin wurde Frau Böckmann zur „didacta 2012“ in Hannover eingeladen, um das Projekt „Molberger Meilen“ vorzustellen.

Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 führte Frau Hensen aus, dass die Einschulung der 5. Klassen am Montag, 03.09.2012, 10.00 Uhr, stattfinden wird. Neu eingeschult werden 1 Hauptschule-Klasse sowie 3 Realschul-Klassen.

Abschließend berichtete Frau Hensen über bevorstehende personelle Veränderungen in der Schulleitung. Zum Schuljahresende wird der Konrektor der Schule, Herr Rainer Deeken, in den Ruhestand verabschiedet. Die Lehrerin, Frau Anja Böckmann, wird die Stelle der Konrektorin, neu besetzen.

Im Anschluss der Berichterstattungen erkundigte sich Bürgermeister Möller bei den Schulleiterinnen, ob schon die Auswirkungen der Inklusion ab 2013 abzuschätzen seien. In Niedersachsen wird die inklusive Schule verbindlich zum Schuljahresbeginn 2013/14 eingeführt. Damit erhalten Eltern von Schüler/innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ein Wahlrecht, ob ihr Kind die allgemeine Schule oder eine Förderschule besuchen soll. Die Rektorin der Anne-Frank-Schule, Frau Hensen schlug vor, zunächst das Ergebnis der Überprüfungen abzuwarten bzw. bis feststeht, wie viel zusätzliche Stunden im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung zu erwarten sind.

Frau Deeken teilte mit, dass nach derzeitigem Stand zum Schuljahresbeginn 2013/2014 5 Kinder im Rahmen der inklusiven Schule eingeschult werden.

Ausschussmitglied Kreuzmann erkundigte sich, ob im Rahmen der Überprüfung des Kindes bzw. anschließender Schulempfehlung die baulichen Gegebenheiten der Schule berücksichtigt werden. Bürgermeister Möller teilte daraufhin mit, dass ab 01. August 2013 alle Kinder einen Anspruch auf den Besuch einer Regelschule haben. Der Schulträger hat durch bauliche Maßnahmen den Besuch zu ermöglichen. Erforderliche Baumaßnahmen werden von der Kreisschulbaukasse mit 50 % bezuschusst.

4. Bericht über das Ergebnis der Schulinspektion in der Anne-Frank-Schule Molbergen

In der Zeit vom 27.06. bis zum 30.06.2011 hat in der Anne-Frank-Schule die Schulinspektion stattgefunden. Der Abschlussbericht über die Inspektion liegt der Anne-Frank-Schule und der Gemeinde Molbergen als Schulträger nunmehr vor. Der Bericht legt dar, wie das Inspektionsteam die Qualität der Schule bewertet. Im Mittelpunkt steht die Qualität des Unterrichts an der Schule. Enthalten sind Qualitätsurteile zu insgesamt 16 Qualitätskriterien auf der Grundlage einer Bewertung von 98 Teilkriterien. Der Bericht benennt die besonderen Leistungen und Stärken der Schule, beschreibt aber auch Schwächen und Verbesserungsbereiche.

Rektorin, Frau Hensen, berichtete über das Ergebnis der Schulinspektion. Zunächst erläuterte sie die Bewertung. Die Bewertung der Qualitätskriterien erfolgt nach 4 Beurteilungskategorien:

4	=	stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium in den Teilkriterien nur Stärken auf.
3	=	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium in den Teilkriterien mehr Stärken als Schwächen auf
2	=	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium in den Teilkriterien mehr Schwächen als Stärken auf.
1	=	schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium in den Teilkriterien nur Schwächen auf

Frau Hensen stellte die Bewertungen der Qualitätskriterien im Einzelnen vor. Auf eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle verzichtet und insofern auf die **Anlage II** dieser Niederschrift verwiesen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Anne-Frank-Schule bei der Schulinspektion insgesamt sehr gut abgeschnitten hat.

5. Haushaltsplan 2012 - Budgetierung/Ergebnishaushalt –

Das Ergebnis der Haushaltsbudgets 2011 der Grundschulen Molbergen und Peheim sowie der Anne-Frank-Schule wurden dem Ausschuss von Herrn Unnerstall wie folgt vorgestellt:

1. Grundschule Peheim:

Überschuss aus 2010	408,53 €
Einnahmen 2011	4.427,00 €
<u>Ausgaben 2011</u>	<u>4.079,75 €</u>
Überschuss 2011	<u>755,78 €</u>

2. Grundschule Molbergen:

Überschuss aus 2010	461,48 €
Einnahmen 2011	22.636,68 €
<u>Ausgaben 2011</u>	<u>18.075,77 €</u>
Überschuss 2011	<u>5.022,39 €</u>

3. Anne-Frank-Schule Molbergen:

Überschuss aus 2010	7.455,88 €
Einnahmen 2011	34.922,07 €
<u>Ausgaben 2011</u>	<u>39.391,86 €</u>
Überschuss 2011	<u>2.986,09 €</u>

Anschließend wurden von Herrn Unnerstall die Haushaltsansätze 2012 des Ergebnishaushaltes vorgestellt. Nachfolgende Budgets sollen den Schulen zugewiesen werden:

- Grundschule Peheim: 2.907,00 EUR
- Grundschule Molbergen: 17.993,00 EUR
- Anne-Frank-Schule: 33.400,00 EUR

Gegenüber den Haushaltsansätzen 2011 wurden folgende wesentliche Neu- bzw. Mehr-/Weniger-Veranschlagungen im Ergebnishaushalt der Schulen vorgenommen:

Grundschulen

- Schwimmfahrten der Grundschulen
 - GS Peheim in Lindern **+ 3.000,00 €**
(2011: 2.500,00 €)

 - GS Molbergen in Stapelfeld **+ 10.000,00 €**
(2011: 3.000,00 €)

(Kath. Akademie, 2 Jahrgänge, Kl. 3 und 4;
75 Termine x 80,00 € Buskosten
+ Schwimmbadmiete 38,00 €/Std.)

Anne-Frank-Schule

- Projekt Profilierung der Hauptschule an der AFS **+ 26.000,00 €**
(Abwicklung über Kooperation mit CSW)
- Landeszuweisung Profilierung der Hauptschule **- 26.000,00 €**
- Erstattung von Personalkosten Ganztagschule **+ 6.500,00 €**
(Kooperation mit CSW)

Schulen allgemein

- Maßnahmen der Schulsozialarbeit (BuT) **+ 29.700,00 €**
- Zuweisungen für Schulsozialarbeit (BuT) **- 29.700,00 €**
- Eigenanteil „Schulen aktiv für den Klimaschutz“ **+ 2.000,00 €**
(für 2011 und 2012, Federführung beim LK CLP)

Die sonstigen Ansätze, insbesondere laufende Bewirtschaftungskosten, werden nach dem Jahresergebnis 2011 bzw. aktuellen Festsetzungen (z. B. GUV-Beitrag) fortgeschrieben, allerdings ohne wesentliche Veränderungen.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, die vorstehenden Beträge, wie vorgestellt, im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012 zu veranschlagen.

6. Investive Maßnahmen 2012 an den Schulen:

a) Grundschule Peheim

b) Grundschule Molbergen

c) Anne-Frank-Schule Molbergen

Die Anträge der o.a. Schulen waren vorab mit den Schulleiterinnen besprochen und mit den Ratsfraktionen der Gemeinde Molbergen erörtert und beraten worden. Auf eine detaillierte Darstellung wurde daher verzichtet. Die Anträge der einzelnen Schulen sind dieser Niederschrift als **Anlage III** beigelegt.

Die Ergebnisse wurden von Herrn Unnerstall wie folgt zusammengefasst:

a) Grundschule Peheim

Seitens der Grundschule Peheim wurde die Anschaffung eines Notebookwagens, eines Whiteboards sowie Ablagekörbe unter den Tischen beantragt.

Bezüglich der beantragten Whiteboards wurde von Herrn Unnerstall das Ergebnis der von der Verwaltung durchgeführten Umfrage bei den Nachbarkommunen vorgestellt. Lediglich an der Grundschule Lastrup, Hemmelte und Grundschule Lindern werden bisher Multimediatafeln (Whiteboards) eingesetzt. Die Grundschule Essen hat eine Tafel für 2012 beantragt; die Entscheidung der gemeindlichen Gremien steht aber noch aus. Die Stadt Cloppenburg beabsichtigt für die Anschaffung von Multimediatafeln 5.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2012 zu veranschlagen. Aufgrund des Umfrageergebnisses wurde seitens der CDU-Fraktion mehrheitlich entschieden, die Anschaffung von Whiteboards zunächst zu verschieben.

Gem. Vorschlag der Ratsfraktionen soll die Grundschule Peheim für die beantragten Anschaffungen pauschal 2.000,00 EUR zur Disposition erhalten. Die konkrete Verwendung soll in enger Abstimmung zwischen Verwaltung und Schulleiterin erfolgen.

Bürgermeister Möller fügte ergänzend hinzu, dass im kommenden Haushalt 2012 Investitionen in Höhe von 3,5 Mio. € vorgesehen sind. Um schuldenfrei zu bleiben, mussten leider in allen Bereichen Einsparungen vorgenommen werden. Die CDU-Ratsfraktion hat aber erkannt, dass der Einsatz von Whiteboards an Schulen die Zukunft ist.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, für vermögenswirksame Anschaffungen der Grundschule Peheim Finanzmittel in Höhe von 2.000,00 EUR im

Haushaltsplan 2012 zu veranschlagen. Die Verwendung im Einzelnen erfolgt in Abstimmung zwischen Verwaltung und Schulleiterin.

b) Grundschule Molbergen

Die Grundschule Molbergen beantragt für das Haushaltsjahr 2012 die Anschaffung einer neuen Büroeinrichtung für das Sekretariat, interaktives Whiteboard, zwei abschließbare Schränke für Klassenräume sowie Sonnenschutz für 5 Klassenräume an der Ostseite. Mit Nachtrag vom 17.01.2012 werden weiterhin 10 Laptops und einige USB-Sticks beantragt.

Ergänzend wurde von Herrn Unnerstall ausgeführt, dass durch die Einführung der Ganztagschule an der Grundschule Molbergen zum Schuljahresbeginn 2010/2011 und die gute Resonanz hierauf der Raumbedarf an der Schule gestiegen ist. Dieser wird deshalb zur Zeit nur provisorisch abgedeckt (z. B. Mensa im ehemaligen Klassenraum-Container). Daneben ist durch das Anwachsen des Lehrerkollegiums in der Vergangenheit die Kapazität des momentanen Lehrerzimmers deutlich zu gering.

Nach den aktuellen Geburts- und Schülerzahlen ist mittelfristig auch weiterhin mit einer Fünzfügigkeit an der Grundschule Molbergen zu rechnen, so dass dann zumindest ein Klassenraum fehlt. Schon jetzt ist ein Klassenraum im eigentlichen Verwaltungstrakt untergebracht.

Vor diesem Hintergrund werden Überlegungen zu einer Erweiterung des Schulgebäudes angestellt. Nach einer ersten Kostenschätzung des Ingenieurbüros TOPOS, Oldenburg, die allerdings noch aus dem Jahr 2010 stammt, belaufen sich die Kosten für einen entsprechenden Anbau auf rd. **700.000,00 EUR**. Dieser Entwurf beinhaltet:

- Anbau einer Mensa mit Küchenbereich im EG
- Flur, Klassen- und Gruppenraum im OG
- Kücheneinrichtung und Ausstattung
- Außenanlagen
- Erweiterung des Lehrerzimmers inkl. Ausstattung

Nach ersten Vorgesprächen mit dem Landkreis Cloppenburg ist zumindest der durch die Ganztagschule bedingte Anbau und die über den vorhandenen Bestand hinausgehende Erweiterung des Lehrerzimmers aus der Kreisschulbaukasse förderfähig. Es wird daher vorgeschlagen, mit den konkreten Planungen des Erweiterungsbaus und dem Anbau selbst im Jahr 2012 zu beginnen.

Folgende investive Haushaltsansätze sind für 2012 vorgesehen:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| - Auszahlungen/Baukosten | 400.000,00 EUR |
| - Einzahlungen/Kreisschulbaukasse | 200.000,00 EUR |

Es ist darüber zu beraten, ob ein oder mehrere, wenn ja welche Ingenieurbüros mit der Erstellung konkreter Planentwürfe (unterschiedliche Varianten/Standorte) beauftragt werden sollen. Aufgrund der jüngsten positiven Erfahrungen wird seitens der Verwaltung das Ingenieurbüro Behnen & Ludmann aus Berssen vorgeschlagen.

Nach kurzer Aussprache wurde vom Ausschuss sodann einstimmig beschlossen, für vermögenswirksame Anschaffungen der Grundschule Molbergen Finanzmittel in Höhe von 5.000,00 EUR im Haushaltsplan 2012 zu veranschlagen. Die Verwendung im Einzelnen erfolgt in Abstimmung zwischen Verwaltung und Schulleitung.

Für den Schulanbau werden Baukosten in Höhe von 400.000,00 EUR und Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 200.000,00 EUR veranschlagt.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Kontakt mit dem Ingenieurbüro Behnen & Ludmann, Berssen, aufzunehmen, um verschiedene Planentwürfe erarbeiten zu lassen. Die Entwürfe sollen anschließend dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Anne-Frank-Schule

Seitens der Anne-Frank-Schule wurde die Anschaffung einer Marimba sowie einer Hochsprunganlage für den Schulsport beantragt. Die Rektorin, Frau Hensen, stellte die Verwendungsmöglichkeiten einer Marimba und die enormen Preisspannen für dieses Instrument bei den unterschiedlichen Modellen dar. Der Ausschuss verständigte sich im Zuge der Beratung darauf, dass die Anne-Frank-Schule für die Anschaffung einer Marimba Finanzmittel in Höhe von 2.500,00 EUR erhalten soll.

Die Anschaffung einer Hochsprunganlage betrifft den Sportetat und wird daher zur Beratung an den Ausschuss für Jugend-, Familie-, Kultur-, Sport- und Soziales verwiesen.

Vom Ausschuss wurde einstimmig beschlossen, der Anne-Frank-Schule für die Anschaffung einer Marimba im Haushalt 2012 Finanzmittel in Höhe von 2.500,00 EUR bereitzustellen. Für die im Vorjahr verschobene Fenstererneuerung in der Pausenhalle werden Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 EUR eingeplant.

7. Verwendung der Finanzmittel für die Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Im Zuge des Vermittlungsverfahrens zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) im Jahr 2011 haben sich Bund und Länder dahingehend geeinigt, für Bezieher von SGB II-Leistungen, Wohngeld, Kinderzuschlag und Sozialhilfe u.a. einen Betrag von bundesweit jährlich 400 Mio. Euro für die Dauer von 3 Jahren (2011 bis 2013) für das Mittagessen in Horten sowie für Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen.

Für Niedersachsen liegt der Anteil bei rd. 36 Mio. Euro jährlich. Eine rechtliche Verpflichtung zur Erfüllung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten ist bei den beiden genannten Bereichen nur bezüglich des Mittagessens in Horten (§ 77 Abs. 11 S. 4 SGB II) gegeben, das aber nur einen geringen Teil der finanziellen Mittel in Anspruch nimmt.

Die danach ungebundenen Mittel sollen nach dem Willen des Gesetzgebers – auch ohne gesetzliche Verankerung – für die Schulsozialarbeit eingesetzt werden. Um dieser Erwartung gerecht zu werden, haben die Niedersächsische Landesregierung und die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände am 25. Mai 2011 eine gemeinsame „Erklärung zur Förderung der Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen“ verabschiedet.

Die darin aufgeführten Ziele werden vom Landkreis Cloppenburg in der Weise verfolgt, den weitaus überwiegenden Teil der auf ihn entfallenden Summe für die Schulsozialarbeit einzusetzen. Insgesamt werden – nach Abzug von Mitteln z. B. für ein kreisweites Programm zur Schulverweigerung – in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 780.000,00 EUR, beginnend ab dem Schuljahr 2011/2012, für die Schulen im Kreisgebiet zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird auf die Schulträger im Verhältnis der Schülerzahlen aller Schüler (nicht nur Transferleistungsempfänger) verteilt. Auf die Gemeinde Molbergen entfällt demnach ein Anteil von **29.727,00 €**

Wegen der Kurzfristigkeit der Umsetzung wurden diese Mittel in 2011 in voller Höhe an der Anne-Frank-Schule eingesetzt, da die dort tätige Sozialpädagogin, Frau Britta Drees (Anstellungsträger: Caritas-Sozialwerk), ohnehin bereits Teilaspekte der Schulsozialarbeit abdeckt. Die Mittel wurden zum einen für die durch die Landeszuwendung nicht gedeckten Kosten im Rahmen des Programms zur Profilierung der Hauptschule verwendet, die durch Tarifsteigerungen und höhere Sachkosten entstanden sind. Zum anderen wurden mit den zusätzlichen BuT-Mitteln von der Gemeinde zu tragende Personalkosten für diese Fachkraft im Bereich der Ganztagschule finanziert, da hier ebenfalls Aufgaben der Schulsozialarbeit wahrgenommen werden.

Nach der unbürokratischen Abwicklung im Jahr 2011 hat der Landkreis Cloppenburg nunmehr für die Schulsozialarbeit im Rahmen der Förderung von Bildung und

Teilhabe einen Leitfaden zur Konzepterstellung und entsprechende Zuwendungsrichtlinien herausgegeben, die ab 2012 Anwendung finden.

Zur Verwendung der Summe von 29.700,00 € in diesem Jahr fand daher am 07.02.2012 ein Abstimmungsgespräch mit den Schulleiterinnen der Grundschulen Peheim und Molbergen sowie der Anne-Frank-Schule statt. Dabei verständigte man sich einvernehmlich darauf, die Schulsozialarbeit im Rahmen eines Gesamtkonzepts der drei beteiligten Schulen vom Caritas-Sozialwerk durchführen zu lassen, das hiermit auch schon in anderen Kommunen beauftragt ist.

Für die Anne-Frank-Schule bleibt es im Wesentlichen bei der Verwendung als Gegenfinanzierung der anderweitig nicht gedeckten Personalkosten für die hier tätige Sozialpädagogin, Frau Drees. Damit wird gleichzeitig der Forderung des Landkreises zur Durchführung der päd. Konzeption durch Dipl.- oder B.A.-Sozialpädagogen/-arbeiter bzw. vergleichbar qualifizierte Fachkräfte nachgekommen.

Die auf die beiden Grundschulen entfallenden Mittel sollen ebenfalls überwiegend für eine entsprechende Fachkraft eingesetzt werden, wobei je Wochenstunde von einem Kostenfaktor in Höhe von rd. 1.000,00 € ausgegangen werden kann. Daneben sind Sach-/Maßnahmekosten von pauschal rd. 2.500,00 € für die drei Schulen zusammen anzusetzen.

Als Anhaltspunkt für die Verteilung der Mittel auf die Schulen dienen die jeweiligen Schülerzahlen. Danach ergeben sich folgende Kontingente:

Schule	Schülerzahl (Stand: 11.01.2012)	Anteil prozentual	Anteil BuT-Mittel	davon Sachkosten	davon Pers.kosten
AFS	540	54 %	16.000,00 €	1.350,00 €	14.650,00 €
GS Molbg.	390	40 %	11.800,00 €	1.000,00 €	10.800,00 €
GS Peheim	63	6 %	1.900,00 €	150,00 €	1.750,00 €
Summe	993	100 %	29.700,00 €	2.500,00 €	27.200,00 €

Die vorstehenden Werte sind allerdings nicht als Festbeträge zu verstehen, sondern gerade die Durchführung innerhalb eines Gesamtkonzeptes bietet die Möglichkeit zu einer flexiblen Mittelbewirtschaftung. Ebenso ist bei Einzelprojekten auch die Zusammenarbeit mit anderen vom CSW betreuten Schulen denkbar.

Zusammenfassend wird daher vorgeschlagen, mit dem Caritas-Sozialwerk eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zur Durchführung der Schulsozialarbeit im Rahmen der Förderung von Bildung und Teilhabe an den Grundschulen Molbergen und Peheim sowie der Anne-Frank-Schule abzuschließen, die im Entwurf vorliegt.

Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung liegt dieser Niederschrift als **Anlage IV** bei.

Die Kooperation wird gekoppelt an die Laufzeit des Programms, derzeit bis 31.12.2013. Die Mittel für 2013 stehen allerdings noch nicht fest, sondern sind von dem Gesamtbetrag der Kosten der Unterkunft im SGB II anhängig.

Vom Ausschuss erging einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Rat:

Der dargestellten Verwendung der Finanzmittel für die Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sowie der Durchführung an den Grundschulen Molbergen und Peheim sowie der Anne-Frank-Schule im Rahmen eines Gesamtkonzepts in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Sozialwerk wird zugestimmt. Ebenso wird dem Abschluss der entsprechenden im Entwurf vorliegenden Kooperationsvereinbarung mit dem Caritas-Sozialwerk für die Laufzeit des Programms „Sozialarbeit an Schulen“ (BuT) zugestimmt.

8. Mitteilungen und Anfragen

a) Errichtung von Oberschulen in Niedersachsen

Der Niedersächsische Landtag hat am 15.03.2011 das Gesetz zur Neuordnung der Schulstruktur in Niedersachsen vom 16.03.2011 verabschiedet, durch das die Oberschule als neue Schulform im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) verankert wurde. Seit dem Schuljahr 2011/12 besteht für die Schulträger die Möglichkeit, Oberschulen einzurichten.

Aufgrund der in 2013 anstehenden Landtagswahlen in Niedersachsen und der damit eventuelle verbundenen geänderten Landesregierung wurde von Bürgermeister Möller vorgeschlagen, zunächst abzuwarten und auf eine Antragstellung auf Errichtung einer Oberschule in 2012 zu verzichten.

Vom Ausschuss wurde der Vorschlag zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung gegen 20.20 Uhr.

Vorgelesen

genehmigt

unterschrieben

Vorsitzender
Boxhorn

Protokollführerin
Preit